



Erdwärme soll Kälte liefern

ST. GALLEN. Das geplante Geothermie-Kraftwerk würde im Sommer viel zu viel Wärme produzieren. Die Stadt prüft nun, ob es Sinn macht, daraus Kälte zu gewinnen.

Ab 2014 soll das Erdwärme-Kraftwerk im Sittertobel ununterbrochen warmes Wasser aus dem Untergrund holen. Im Winter kann damit die halbe Stadt St. Gallen beheizt werden. Doch im Sommer ist kaum Bedarf da für warmes Wasser. «Dann haben wir einen Wärmeüberschuss, denn die Wärme fliesst sowieso», bestätigt Marco Huwiler, Gesamtleiter Geothermie der Stadtwerke.

Doch statt das Kraftwerk teilweise stillzulegen, prüft man nun eine unkonventionelle Idee: Kältegewinnung aus Wärme. Dies geschieht mit einer Absorptionskälteanlage, einer Art Klimaanlage, die mit heissem Wasser statt mit Strom betrieben wird. «Diese könnte man in grossen Gebäuden, die ans Fernwärmenetz angeschlossen sind, sinnvoll einsetzen. Zum Beispiel in der Fachhochschule oder im Bundesverwaltungsgericht», so Huwiler.



Gesamtleiter Marco Huwiler (l.) und Stadtrat Fredy Brunner beim geplanten Kraftwerk-Standort.

Ob diese Wärme-Klimaanlagen wirtschaftlich sind, soll eine Machbarkeitsstudie abklären, die vor drei Wochen in Auftrag gegeben wurde.

Stadtrat Fredy Brunner gefällt die Idee, mit Wärme Strom für die Klimaanlagen zu sparen: «Energie, die eingespart wird, ist die beste Energie.» SASCHA SCHMID